

13.03.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2284
der Abgeordneten Barbara Steffens GRÜNE
Drucksache 14/6139

Welchen Anteil haben die "Aufstocker" und "Aufstockerinnen" am Anstieg der Beschäftigung in NRW?

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2284 vom 1. Februar 2008:

In den Job-Centern in NRW ist ein deutlicher Anstieg von Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen zu verzeichnen. Dies führt u.a. dazu, dass zwar die Anzahl der Integrationen in den Arbeitsmarkt ansteigt, die Kommunen aber gleichwohl weiterhin einen Anstieg der Personen im SGB II Bezug verzeichnen.

Die Statistik der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit weist für den Monat Dezember 2007 aus, dass ca. 26% aller Bedarfsgemeinschaften in NRW ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit erzielen. Dabei reicht die Spanne in den Job-Centern in NRW von 20,7% (Gelsenkirchen) bis 32,8% (Gütersloh). Weitere Spitzenplätze nehmen Warendorf (31,7%), Soest (31,0%), sowie die Stadt Münster (30,9%) ein. Dabei ist dieser Anteil deutlich angestiegen: im August 2007 war bereits NRW-weit ein Stand von 21,7% zu verzeichnen, den Spitzenplatz nahm die Stadt Münster mit 28,6% ein, es folgten Gütersloh (28,4%), Soest (27,8%) und Warendorf (27,2%).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der erwerbsfähigen Arbeitslosen im SGB II seit 2005, jeweils zum Dezember des Jahres in der Gesamtzahl, aufgelistet nach Männern und Frauen, entwickelt?
2. Wie hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit SGB II Bezug seit 2005 jeweils zum Dezember des Jahres entwickelt?
3. Wie hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen und SGB II Bezug seit 2005 jeweils zum Dezember des Jahres entwickelt?

Datum des Originals: 12.03.2008/Ausgegeben: 17.03.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. Wie hat sich die Anzahl der SGB II Beziehenden mit anrechenbarem Einkommen seit 2005, jeweils zum Dezember des Jahres in der Gesamtzahl, nach Geschlecht, nach Altersgruppen sowie nach Ausbildungsstand entwickelt?
5. Wie ist die Entwicklung der Zahl der Aufstockerinnen und Aufstocker im Verhältnis zu den Arbeitslosenzahlen und zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in NRW zu werten?

Antwort des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 12. März 2008 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Innenminister:

Zur Frage 1

Die Anzahl der erwerbsfähigen Arbeitslosen im SGB II in NRW hat sich wie folgt entwickelt:

Monat	Arbeitslose im SGB II gesamt	männlich	weiblich
Dezember 2005	674.938	375.631	298.085
Dezember 2006	626.346	332.892	293.448
Dezember 2007	579.842	296.418	277.019

Zur Frage 2

Im Dezember 2005 bezogen nach den revidierten Daten der Bundesagentur für Arbeit 863.931 Bedarfsgemeinschaften in NRW Leistungen nach dem SGB II. Im Dezember 2006 sank die Anzahl auf 838.380 und im Oktober 2007 weiter auf 821.890 Bedarfsgemeinschaften.

Zu den Fragen 3 und 4

Für den angefragten Zeitraum liegen nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit keine validen Daten vor.

Zur Frage 5

Durch die heterogene Struktur der Aufstockerinnen und Aufstocker lässt sich kein Vergleich zu den Arbeitslosenzahlen und zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ziehen.